

Umkircher Park als Uni-Visitenkarte?

Eigentümer will Schlosspark als Stiftung der Universität Freiburg überlassen / Gemeinderat hat schon die ersten Weichen gestellt



UMKIRCH (bas). Die Freiburger Uni expandiert womöglich nach Umkirch. Den Anstoß dazu gibt Werner Semmler, Eigentümer des Queen-Auguste-Victoria-Parks an der Umkircher Waltershofer Straße. Er will den Park auf Dauer erhalten und ihn deshalb der Universität überlassen. Der Umkircher Gemeinderat hat dafür jetzt die ersten Weichen gestellt.

Für das Gelände, das im Süden durch die Straße nach Waltershofen und den Bühlweg begrenzt wird und im Westen fast bis an die Kleingartenanlage heranreicht, wird ein Bebauungsplan aufgestellt.

Obendrein schließt die Gemeinde mit dem Parkbesitzer einen städtebaulichen Vertrag, in dem steht, wie der Park genutzt werden darf. Der Beschluss im Gemeinderat fiel einstimmig.

Der Park wurde in den 30er-Jahren von Auguste Victoria von Portugal, Prinzessin von Hohenzollern, (begründet). Im Laufe der Jahrzehnte verfiel der Landsitz und das Parkgelände wurde stückweise verkauft. 1993 ersteigerte Werner Semmler das Kernstück und kaufte in den Folgejahren angrenzende Flächen hinzu. Er schuf einen Landschaftspark mit Wasserläufen und ausgewählten Pflanzen. Dafür wurde er 2002 auch durch die Europäische Kulturstiftung ausgezeichnet.

Das Ziel sei, so sagte Bürgermeister Walter Laub, den Park zu erhalten und teilweise öffentlich nutzbar zu machen. Werner Semmler geht es vor allem darum, dass der Park nicht mit Häusern zugebaut wird. Das solle vertraglich festgeschrieben werden, sagte er.

Semmler befürchtet, dass seine Erben die Unterhaltskosten, nach eigenen Angaben 50- bis 100 000 Euro im Jahr, nicht zahlen können und den Park verkaufen müssen. Deshalb will er den Park in eine Stiftung einbringen. Die Stiftung will er bis Weihnachten gründen — zu Gunsten des Landes und der Freiburger Universität.

Universitätsrektor Wolfgang Jäger habe sich schon alles angeschaut, berichtete Semmler, und „wir sind uns einig“. Die Uni wolle den Park für ihre Exzellenzinitiative nutzen. Zudem solle dort der Schau- und Zuchtgarten des Botanischen Gartens untergebracht werden. Dafür würde der Park dann „kontrolliert für Besucher geöffnet“, erläuterte Semmler.

Zu diesen Plänen gehört eine Orangerie, die Semmler in seinem Park bauen will. Dieses Gebäude könnte für Kongresse, Ausstellungen oder Empfänge der Universität dienen und somit zur Finanzierung des Parks beitragen, erläuterte er. Für den Neubau wären aber Befreiungen von den Bauvorschriften nötig, weil der Park als Außenbereich gilt.

Die Gemeinde wollte die Befreiungen zulassen, aber die Baurechtsbehörde im Landratsamt signalisierte ein Nein. Die Alternative war ein Bebauungsplan, so wie ihn die Gemeinde nun aufstellen will. Für Bürgermeister Laub war die Zustimmung des Gemeinderats „eine wegweisende Entscheidung“. Sie mache deutlich, dass die Gemeinde grundsätzlich mit dem Projekt einverstanden sei. Werde es verwirklicht, wäre es „für Umkirch eine richtige Aufwertung“, sagte Laub.

Bislang ist nur das Gebiet abgegrenzt, für den der Bebauungsplan gelten soll. Es ist elf Hektar groß und liegt im Landschaftsschutzgebiet. Im Flächennutzungsplan ist es als Wald oder landwirtschaftliche Fläche eingetragen, weshalb Laub beim Gemeindeverwaltungsverband die Änderung des Flächennutzungsplans beantragen will.